



IKOM2007: Erfolg auf ganzer Linie

Neue Rekorde bei der diesjährigen IKOM: Über 10000 Besucher und 180 Unternehmen aus dem In- und Ausland nahmen an IKOM2007 – Das Karriereforum der TU München – teil. Besonders im Fokus standen diesmal die Angebotsverbesserung und der Ausbau der Einzelgespräche zwischen Firmenvertretern und Studenten. Der Erfolg spricht für sich: Über 120 (2006: 50) Einzelgespräche wurden vermittelt. Ein deutliches Wachstum gab es auch bei den Bewerbertrainings im Vorfeld der IKOM, alle Workshops und Vorträge waren restlos ausgebucht. Für die Zukunft sollen die Bewerbertrainings weiter forciert und um weitere Themengebiete ergänzt werden.

Besonderer Höhepunkt war der Besuch des Bayerischen Forschungsministers, Dr. Thomas Goppel. Vor mehr als 500 Zuhörern referierte er über das Thema »Dazulernen, Flexibel bleiben, Chancen nutzen« und stellte sich in der anschließenden Diskussionsrunde auch kritischen Fragen zum Thema Studiengebühren.

Die IKOM geht auf eine studentische Initiative aus dem Jahr 1989 zurück. Die erste IKOM, damals noch »Industriekontaktmesse München«, fand am 4. Juli 1989 mit 25 Unternehmen statt. Im Januar 2007 wurde die IKOMBau – Das Forum für Bauingenieure – aus der Taufe gehoben, und im Mai 2008 soll IKOMLifeScience – Das Forum für

Biowissenschaftler – starten. Mit ihren Karriereforen nimmt die ausschließlich ehrenamtlich organisierte IKOM in Deutschland eine führende Rolle in der Vermittlung von High-Potentials an Unternehmen aus dem In- und Ausland ein. Zudem ist sie mit ihrem Team aus mehr als 50 Studierenden eine der größten Studenteninitiativen in München.

red

Mit über 10000 Besuchern konnte die IKOM2007 ihren Vorsprung als größtes Karriereforum Süddeutschlands weiter ausbauen.
Foto: Uli Benz

Die nächsten IKOM-Termine:

IKOMBau:
23. Januar 2008 am TUM-Stammgelände.

IKOMLife-science:
7. Mai 2008 im TUM-Wissenschaftszentrum Weißenstephan

IKOM2008:
24. bis 26. Juni im Gebäude der Fakultät für Maschinenwesen, Garching.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare unter:
www.ikom.tum.de